

Kinder können Gottesdienst an Heiligabend mitgestalten

■ **Enger.** Die Kirchengemeinde Engersucht Kinder, die Spaß am Theaterspielen und Singen haben und beim Familiengottesdienst an Heiligabend um 15 Uhr in der Stiftskirche mitmachen wollen. Eingeladen sind alle Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren, die an den Probestritten teilnehmen können. Die Proben finden statt am Donnerstag, 30. November, sowie am 7., 14. und 21. Dezember. Die Generalprobe ist am Samstag, 23. Dezember.

Für die jüngeren Kinder sind

die Proben jeweils in der Zeit von 16 bis 16.40 Uhr und für Kinder ab der dritten Klasse von 16.45 bis 17.30 Uhr.

Geprobt wird im Gemeindefesthaus neben der Stiftskirche. Für das Krippenspiel freuen sich die Organisatoren auch über viele Kinder, die projektweise beim Kinderchor dabei sein wollen und vielleicht sogar eine Sprechrolle übernehmen möchten. Weitere Infos bei Kirchenmusikerin Tabea Fuhr unter Mail tabea.fuhr@mail.de oder unter Tel. 0177 4493081.

Weihnachtsfeier und -schießen

■ **Spenge.** Am Freitag, 24. November, findet ab 18.30 Uhr die Weihnachtsfeier der Frauen des Schützenvereins Lenzinghausen im Schützenheim statt. Am Samstag ist um 15.30

Uhr das Weihnachtsschießen geplant. Wer noch Interesse hat, soll sich bis zum heutigen Mittwoch, 22. November, in die Liste im Schützenheim eintragen, teilt der Verein mit.

Adventskalender gestalten

■ **Spenge.** Beim Treffpunkt der evangelischen Kirchengemeinde Spenge am 24. November werden von 19.30 bis 22 Uhr in der Teestube des Ge-

meindehauses Spenge verschiedene Adventskalender-Modelle gestaltet. Weitere Infos unter Tel. 05225 6637 oder 05225 861192.

Handball-Schnuppertraining

■ **Enger.** Wer sich im Handball ausprobieren möchte, ist Samstag, 25. November, beim Turnverein Concordia von 1864 Enger eingeladen. Für die Jahrgänge 2013 bis 2015 bietet die Handballabteilung ein Schnuppertraining an. Infos gibt es per E-Mail an Jugendwart@tvcenger.de. Wer an dem Termin nicht kann, kann auch direkt beim Training vorbeischaun. Aktuell hat der TVC fünf E-Jugendteams:

◆ Zwei Mädchen-Teams Jahrgang 2013/14, Trainingszeiten mittwochs und freitags 16.30 bis 18 Uhr in der großen Realschulhalle.

◆ Zwei Jungs-Teams Jahrgang 2013/14, Trainingszeiten dienstags und donnerstags 16.30 bis 18 Uhr in der großen Realschulhalle.

◆ Ein gemischtes Team Jahrgang 2015, Trainingszeit freitags 16.30 bis 18 Uhr in der Halle des Gymnasiums.

NABU Spenge trifft sich

■ **Spenge.** Die Ortsgruppe Spenge des Naturschutzbundes (NABU) trifft sich am Montag, 27. November, um 19.30 Uhr im BBZ Lenzinghausen, Turnerstraße 3. Dabei

geht es hauptsächlich um die Organisation des NABU-Standes auf dem Spenger Weihnachtsmarkt im Dezember. Wer daran noch mitwirken möchte, ist willkommen.

Blutspende am Freitag

Es wird um Terminreservierung gebeten.

■ **Enger.** Das Rote Kreuz ruft in Enger am Freitag, 24. November, von 16.30 bis 20 Uhr zur Blutspende im DRK-Familienzentrum Traumlund, Lehmkuhlenweg 16, auf.

Auch junge Familien sind willkommen, denn der DRK-Ortsverein Enger bietet eine Aktion für Kinder an, heißt es in einer Mitteilung des Deutschen Roten Kreuz'. Zusätzlich schenkt der DRK-Kreisverband jedem Blutspender ein Beatmungstuch, praktisch in einer kleinen Nylontasche als Schlüsselanhänger verpackt. Mit diesem „Lifesaver“ kann man im Notfall professionell und sicher die Mund-zu-Mund- und auch die Mund-zu-Nase-Beatmung durchführen.

Mit Schnupfen nicht spenden

Mit verschnupfter Nase und Kratzen im Hals sollte man nicht zur Blutspende gehen. Es gilt der Grundsatz: Wer Blut spendet, sollte gesund sein und

sich gut fühlen. Dies dient der Sicherheit des Patienten, der die Bluttransfusion bekommen wird, aber auch dem eigenen Schutz, heißt es weiter.

Nach einer normalen Erkältung (laufende Nase) ist man eine Woche nach Abklingen der Beschwerden wieder blutspendefähig. Nach der Einnahme von Antibiotika oder einer fieberhaften Erkrankung müssen vier Wochen Pause bis zur nächsten Blutspende eingeplant werden.

Das heißt: Vier Wochen nach dem ersten Tag ohne Fieber beziehungsweise vier Wochen nach dem Tag der letzten Antibiotikum-Einnahme ist Blutspenden wieder möglich. Eine Grippechutz-Impfung ist kein Problem für die Blutspende. Wer sich gegen Grippe impfen lässt und sich rundum wohl fühlt, darf nach der Impfung Blut spenden.

Das Rote Kreuz bittet darum, sich vor der Blutspende einen Termin zu reservieren. Wer unter www.blutspende.jetzt eine Zeit bucht, kann ohne Wartezeit spenden.



Einen Kunstrasen hat das Westerlandstadion seit etwa sieben Jahren, Umkleiden und Duschen fehlen jedoch direkt am Platz.

Foto: Jan-Henrik Gerdener

Westerlandstadion: Bau von Umkleiden wird kostspielig

Am Sportplatz in Bardütingdorf fehlen Umkleiden und eine ausreichende Anzahl WCs. Die zu realisieren wird mit einer ordentlichen Summe zu Buche schlagen. Nun stellt sich die Frage: Woher die Mittel nehmen?

Mareike Patock

■ **Spenge.** Seit Jahren schon wünscht sich der TuS Bardütingdorf-Wällenbrück (BaWa) Umkleiden, Duschen und eine ausreichende Anzahl an Toiletten am Westerlandstadion in Bardütingdorf. Auch die Spenger Lokalpolitik unterstützt diesen Wunsch grundsätzlich. Nur: Das Geld ist das Problem.

Im Bauausschuss stand das Thema jetzt erneut auf der Tagesordnung. In der Sitzung wurde eine erste Skizze vorgestellt, wie ein Gebäudetrakt mit Umkleidekabinen und sanitären Anlagen an dem Kunstrasenplatz aussehen könnte. Es sei eine Machbarkeitsstudie, eine „allerallererste Idee – mehr nicht“, betonte Bürgermeister Bernd Dumcke.

Demnach könnte am Westerlandstadion ein Gebäudetrakt mit insgesamt vier Um-

kleiden, also für vier Mannschaften, entstehen. Außerdem sind zwei Duschareale mit jeweils mehreren Duschplätzen zwischen den Umkleiden angedacht.

Im rechten Gebäudeteil sind für die Herren eine Toilette und zwei Pissoirs sowie abgetrennt davon kombiniert eine Toilette für Damen und behinderte Menschen vorgesehen. Daneben ist der Skizze zufolge ein Technikraum und eine kleine Umkleidekabine für den Schiedsrichter angedacht.

Entstehen könnte dieser Gebäudetrakt der ersten Idee zu folge auf dem Sportplatz neben der bestehenden Holzütte, die als Abstellraum dient und Unterstellmöglichkeit bietet.

So teuer würde das Projekt

Wie Architekt Stefan Bäum-

ker, dessen Büro die Machbarkeitsstudie erstellt hatte, in der Sitzung berichtete, würde die Umsetzung des Projekts mit rund 540.000 Euro zu Buche schlagen.

Auch Vertreter des TuS BaWa hatten in der Sitzung Gelegenheit, sich zu dem Plan zu äußern. „Grundsätzlich sind wir sehr dankbar, dass wir überhaupt über das Ganze sprechen“, sagte Jugendleiter Sascha Clegg. Die angedachten vier Umkleiden begrüßte der Verein. Bei der Anzahl der Toiletten sehe man aber einen höheren Bedarf als vorgesehen.

„Wir sind uns einig, dass an dem Platz etwas gemacht werden sollte“, sagte Lars Hartwig (CDU). Auch er erachtete mehr WCs als sinnvoll, sprach vor allem auch die Damen-Toiletten an. Letzteres war auch für Rainer Kalla (FDP) und die SPD-Fraktion ein Kritik-

punkt. Hartwig stellte zudem die Frage, ob man nicht eventuell einen ganzen Toiletten-trakt zwischen den Umkleiden realisieren könne.

Erneut in den Fokus rückte aber auch – und besonders – die Frage der Finanzierung: Die aufgerufene Summe von rund 540.000 Euro sei „eine ordentliche Hausnummer“, betonte Dirk Cyrus (SPD). Laut Bürgermeister Bernd Dumcke würde sich die Summe geschätzt sogar noch mal um 50.000 bis 60.000 Euro erhöhen, sollten weitere Toiletten realisiert werden.

Verein soll mithelfen, Gelder einzuwerben

Um die Kosten stemmen zu können, müssten Drittmittel eingeworben werden, sagte Cyrus. „Aber die stehen so noch nicht zur Verfügung.“ Sein

Fraktionskollege Nils Kleiweber unterstrich: „Ohne Fördergelder werden wir es schlecht wuppen können.“ Auch CDU-Politiker Hartwig betonte: „Der Fokus liegt jetzt sehr stark auf den Geldern.“

Cyrus wünschte sich auch ein Engagement des Vereins beim Einwerben von Mitteln. Er brachte unter anderem Benefiz-Fußballturniere oder Crowdfunding-Aktionen ins Spiel, die die Sportler organisieren könnten. Auch Hartwig betonte, die Sportler sollten versuchen, Sponsoren oder andere Geldgeber einzuwerben. Stiftungen könnten ebenfalls angesprochen werden. Hartwig: „Einer Realisierung steht nur das Geld entgegen.“

„Wir wären jederzeit bereit, mitzumachen und würden uns aktiv einbringen“, betonte Sascha Clegg vom TuS BaWa. „Vielleicht tun sich ja ein paar Türen auf.“

Neue Streuobstwiese angelegt

Aktion Stadtradeln: Die ersten 18 der insgesamt 65 Bäume für 65.000 gefahrene Kilometer wurden gepflanzt.

Britta Bohnenkamp-Schmidt

■ **Enger.** Äpfel, Birnen, Mirabellen und mehr werden in einigen Jahren am Flaßsieck in Belke-Steinbeck reifen. Denn auf einer städtischen Fläche in der Nähe der Sportanlage Kaiserstraße wurde jetzt eine Streuobstwiese mit 18 Bäumen angelegt.

Die Baumpflanzaktion steht in Zusammenhang mit dem Wettbewerb „Stadtradeln“, an dem die Widukindstadt in diesem Jahr zum wiederholten Male teilnahm. Ziel der internationalen Aktion ist es, die Menschen zugunsten von Klima und Gesundheit dazu zu bewegen, häufiger vom Auto aufs Fahrrad umzusteigen.

Im Aktionszeitraum 16. Mai bis 5. Juni 2023 traten für die Stadt Enger 253 Radelnde in 18 Teams in die Pedale und legten insgesamt 64.511 Kilometer zurück. „Rechnerisch wurden dadurch 10.451 Kilo-

gramm CO2 vermieden“, berichtete der städtische Klimaschutzmanager Julian Kucknat-Groß.

Auf Initiative des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs

(ADFC) Enger-Spenge, auf dessen Konto allein 24.380 Kilometer des Gesamtergebnisses gehen, wurde das Stadtradeln 2023 vor Ort unter das Motto „Radeln für mehr Bäu-

me“ gestellt.

Als Anerkennung für die Leistung aller Teilnehmenden und als Beitrag für den Klimaschutz lobte die Stadtverwaltung die Pflanzung eines

Baumes pro 1.000 erradete Kilometer aus. „Anfangs war natürlich ungewiss, was dabei herauskommt. Am Ende waren wir vom Ergebnis sehr positiv überrascht“, berichtete Bürgermeister Thomas Meyer bei der Pflanzung in Belke-Steinbeck, die in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Ravensberg durchgeführt wurde.

Da nicht alle 65 Bäume an einem Ort im Stadtgebiet gepflanzt werden können, sollen 47 weitere im Laufe der aktuellen Pflanzperiode an verschiedenen Stellen in der Stadtmitte und in den Ortsteilen eingesetzt werden.

„Die einzelnen Standorte werden wir später auch veröffentlichen“, kündigte Kucknat-Groß an, der bereits das Stadtradeln 2024 im Blick hat. „Auch dafür werden wir wieder einen besonderen Anreiz setzen“, teilte der Klimaschutzmanager mit.



Gemeinsam mit vielen aktiven Radlern vom ADFC Enger-Spenge besuchten Bürgermeister Thomas Meyer (links) und Klimaschutzmanager Julian Kucknat-Groß (3. v. l.) die Pflanzaktion am Flaßsieck in Belke-Steinbeck.

Foto: Britta Bohnenkamp-Schmidt